

Auto zur maschinellen Bodenprobennahme voll einsatzbereit!

Unser Ford Ranger mit seinem angebauten hydraulischen Bohrgerät und dem RTK-GPS-Empfänger ist für den Praxiseinsatz voll einsatzbereit. Wir haben bereits einige Testfahrten erfolgreich durchgeführt.

Nach Vorgaben der Düngeverordnung ist mindestens alle sechs Jahre eine Standardbodenuntersuchung durchzuführen, bei welcher das pflanzenverfügbare Phosphat und Kali, sowie der pH-Wert ermittelt werden. Für brauchbare Ergebnisse der Bodenuntersuchung sollte mindestens sechs, besser acht Wochen oder länger vor der Bodenprobennahme keine Düngung und keine Bodenbearbeitung stattgefunden haben. Somit bietet sich der Zeitraum vom späten Herbst bis ins zeitige Frühjahr für die Ziehung von Bodenproben an. Dabei ist zu bedenken, dass die Analyseergebnisse der Bodenuntersuchung zur Erstellung der Düngebedarfsermittlung vorliegen sollten. Diese ist verpflichtend vor der ersten Düngung im Frühjahr, egal ob organisch oder mineralisch, zu erstellen. Wenn Sie für Ihre Flächen auch noch Bodenproben benötigen und diese von uns maschinell ziehen lassen möchten oder das Ganze testweise einfach mal ausprobieren wollen, können Sie sich einfach bei uns melden. Für die Organisation ist Markus Weidlich zuständig (Tel.: 08036 / 94332-34).

Und so läuft's ab:

- Sie melden sich bei uns und schicken uns Ihre Flächendaten.
- Wir kommen mit unserem Bodenprobenauto zu Euch und nehmen die Bodenproben.
- Es werden 15 - 20 Einstiche (bzw. Bohrungen) pro Bodenprobe gemacht.
- Normalerweise werden je Bodenprobe 1,5 - 2,0 ha beprobt (Standard / Empfehlung).
- Jede Bodenprobe wird mit einem Barcode gekennzeichnet und geht zur Analyse nach Bad Endorf zum Labor Uphoff.
- Sobald Ihre Bodenproben fertig analysiert sind, bekommen Sie die Ergebnisse und die Rechnung vom Labor und vom Probennehmen von uns zugeschickt.

Vorteile der maschinellen Bodenprobennahme:

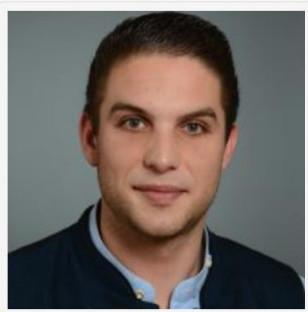
- + Kaum Arbeitsaufwand für den Landwirt (nur Datenübermittlung)
- + Immer exakt gleich tiefe Einstiche / Bohrungen
- + Bohrungen sind gleichmäßig über die gesamte Fläche verteilt

- + Sehr genaue und repräsentative Ergebnisse der Bodenuntersuchung, die eine wichtige Grundlage für die Düngbedarfsermittlung und einen effizienten Nährstoffeinsatz darstellen.
- + Durch exakte Aufzeichnung der Bohrpunkte mit GPS können bei der nächsten Bodenuntersuchung wieder genau die gleichen Stellen beprobt werden.
- + Eine präzise Auswertung der Düngestrategie für den Zeitraum seit der letzten Bodenuntersuchung wird somit möglich.

Kosten für die maschinelle Bodenprobennahme (Preise netto zzgl. gesetzl. MwSt.):

- Betriebspauschale von 50,00 € pro Betrieb
- Flächenpreis: 7,00 € / ha
- (und Laborkosten für die Analyse der Bodenproben)

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unseren Mitarbeiter Markus Weidlich:



Markus Weidlich

- Beratung zur Düngeverordnung
- maschinelle Bodenprobennahme
- Projekte

☎ +49 8036 94332 34

✉ markus.weidlich@maschinenringe.de